Einladung und Programm

zur

Haupt-Prüfung

am Conservatorium der Musik zu Leipzig

Sonnabend, den 26. Juni 1875

im Saale des Gewandhauses.

VI. Prüfung:

Concert für Pianoforte von L. van Beethoven (Es dur, 1. Satz) — Fräulein *Olga von Dawidoff* aus Tiflis.

Duo für zwei Violinen von L. Spohr — { Herr *Albert Pestel* aus Moskau. » *Arno Hilf* aus Elster.

Concert für Pianoforte von J. Moscheles (G moll, 2. und 3. Satz) — Herr *Martin Krause* aus Lobstädt.

Sonate für Pianoforte und Violine (Op. 77, Es dur) von J. Rheinberger — { Herr *Fritz Steinbach* aus Grünsfeld (Baden). » *Hilf*.

Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte von J. Brahms — Herr *Ernst Hungar* aus Schönbach.

a) **Von ewiger Liebe.**

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche sie schweiget nun auch.
Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Giebt das Geleit der Geliebten nach Haus,
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei:
„Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von Andern um mich,
Werde die Liebe getrennt, so geschwind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind,
Scheide mit Regen und scheide mit Wind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.“
Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
„Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.
Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?
Eisen und Stahl, sie können vergehn,
Unsere Liebe muss ewig bestehn!“

J. Wentzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig